

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name Typhonia beatricis Hättenschwiler, 2000
Deutscher Name Basler Sackträger
Organismengruppe Spinnerartige Falter
Rote-Liste-Kategorie Vom Aussterben bedroht
Aktuelle Bestandssituation extrem selten
Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend
Kurzfristiger Bestandstrend starke Abnahme
Sonderfälle Negativ wirksame(r) Risikofaktor(en) sind bekannt
Risikofaktoren Fragmentierung/Isolation der verbliebenen Teilpopulationen
Vorherige Rote-Liste-Kategorie Nicht bewertet
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Gefährdung Nur sehr lokal in Baden-Württemberg, dort von Ebert et al. (2005) in Kategorie 1R gestellt. Seit 1997 bekannt, sicher aber schon länger hier vorkommend. Aktuell durch Sukzession stark rückläufig. Ein Verlust dieses Vorkommens wäre gleichzeitig ein Verlust des Vorkommens am locus typicus.
Weitere Kommentare Die Art wurde vom Bahnhof bei Weil am Rhein (Baden-Württemberg) beschrieben, der einzigen Fundstelle Deutschlands. Außer hier wurde sie zunächst nur noch auf dem nahen DB-Areal in Basel (Schweiz) nachgewiesen. Hättenschwiler, der Beschreiber der Art, vermutete die Herkunft aus dem östlichen Mittelmeerraum, was sich durch diverse Funde in Griechenland mittlerweile auch bestätigt hat. Die Art wird hier daher für Deutschland als Neozoon geführt. Da sie aber offensichtlich fest etabliert ist, wird sie in der Roten Liste mitbewertet.

Einbürgerungsstatus

Neobiota

Quelle

Rennwald, E.; Sobczyk, T. & Hofmann, A. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnerartigen Falter (Lepidoptera: Bombyces, Sphinges s.l.) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M.; Balzer, S.; Becker, N.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Strauch, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 243-283.